

Der Steinmarder

Der Steinmarder lebt gerne in der Nähe von Siedlungen, nistet sich auch schon mal im Dachboden ein und besucht die Hühner. Er stiehlt die Eier und tötet auch einmal ein Huhn. Man könnte ihn somit auch einen kleinen «Frechmarder» nennen.

Erkennen kannst du den Steinmarder vor allem an der kleinen rosa Nase. Der Kehlfleck ist weiss und reicht bis zu den Vorderbeinen. In der Fachsprache bezeichnet man den Kehlfleck als «gegabelt» - er teilt sich nach unten hin in zwei Spitzen auf, die oft bis auf die Vorderbeine reichen.

Der Steinmarder wiegt bis zu 2 kg und misst 40 bis 52 cm (Kopf-Rumpf-Länge) mit einem 20 bis 30 cm langen Schwanz.

Die Paarung der Steinmarder findet bereits im Sommer statt. Damit die Kleinen jedoch nicht im Herbst geboren werden, legt die Mutter einfach eine Pause mit der Entwicklung der Föten ein. Eine sogenannte Keimruhe. Somit kommen die Kleinen erst im kommenden Frühling auf die Welt.



Bild: Horst Jegen

Der Baummarder

Der Baummarder ist viel scheuer als sein Freund. Er hat eine dunkle Nase und der Kehlfleck ist gelblich. Er verläuft rundlich und ist nicht gegabelt.

Er versteckt sich sehr gerne in Baumhöhlen, die zuvor von Spechten oder Eulen benutzt wurden. Tagsüber schläft er, bei Dämmerung und in der Nacht wird er aktiv.

Der Baummarder ist ein Allesfresser. Auf seinem Speiseplan stehen vor allem Insekten, Schnecken und kleine Säugetiere – manchmal räumt er sogar ein Eichhörnchennest (Kobel) leer.



Bild: naturopix.ch/gansner-hamm



Liebe Kids

Ziemlich sicher seid ihr wieder zurück in die Schule oder zurück in den Kindergarten. Der Frechdachs wünscht allen einen guten Start und wünscht Euch viel Wissbegierde.

Diesen Monat gibts für Euch tolle Infos vom Marder. Der kleine Dieb, der gerne in Dachböden rumwühlt und Kabel anknabbert. Doch es gibt auch einen Verwandten, der viel scheuer ist und diesen bekommt man kaum zu Gesicht.

Für die kleinen Frechdachse, die jetzt im Herbst ihre Eltern, Grosseltern oder Götti/Gottis auf der Jagd begleiten dürfen, wünschen wir guten Anblick und viel Weidmannsheil.

Euer Frechdachs



Illustration: dorislecher.ch

Der Baummarder hat eine Kopf-Rumpflänge von 45 bis 58 cm und einen 16 bis 28 cm langen Schwanz und wiegt bis zu 1,8 kg. Im Vergleich zum stämmigeren Steinmarder erscheint der Baummarder schlanker und langgestreckter.

Auch der Baummarder hat eine Keimruhe und die kleinen Rabauken kommen somit erst nach rund neun Monaten Tragezeit zur Welt. Normalerweise kommen 3 bis 4 Jungen auf die Welt.